Neuerscheinungen zur schweizerischen Volkskunde

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **73 (1983)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROBERT TUOR, Berner Hausinschriften. Bern und Stuttgart, Verlag Paul Haupt, 1981. 112 S., 4 Farbtafeln, 92 Abb., 8 Zeichnungen (Berner Heimatbücher, 127).
Der jung verstorbene Verfasser hat während seiner Inventarisation der Bauernhäuser im Berner Mittelland 1974–1977 an 677 beschrifteten Bauten rund 1100 Haussprüche erhoben. Leider hat er den Druck seiner reichen, wissenschaftlich geordneten Sammlung nicht mehr erleben dürfen. Sie enthält buchstabengetreu die meisten Sprüche, nach Motiven geordnet, dazu eine Darstellung der Entwicklung in der Technik der Beschriftung und des Wandels von Antiqua zu Fraktur. – Ausführliche Tabellen im Anhang geben Aufschluß über Zimmermeister, über Aufrichtedaten nach Jahreszeiten und Wochentagen, über Bauzeiten und Quellen. Natürlich fehlt das nach Gemeinden geordnete Verzeichnis aller Hausinschriften nicht.
Der Brauch, ein Bauernhaus zu beschriften, reicht über den heutigen Baubestand zurück und endet um 1830; er erwacht in unserem Jahrhundert wieder, mit neuen Inhalten und Formen. – Die Hausinschriften vom 16. bis zum 19. Jahrhundert dokumentieren Baujahre, Baumeister und Bauherren, oder sie sollen das Gebäude vor Zerstörung bewahren. Als Vorlagen dienten – die Tabellen enthalten Einzelheiten – neben dem Alten Testament einzelne Kirchenlieder und häufig Sprüche aus den Schreibmeisterbüchern. Technisch wie kompositorisch hervorragend gelungene Farbtafeln und Schwarzweiß-Fotos bei den entsprechenden Textstellen bilden die Brücken zurück zum Objekt. RJR

Neuerscheinungen zur schweizerischen Volkskunde

RUDOLF FONTANA (Hrsg.), Schweizer Holzmasken aus der Sammlung Robert Guenin (Katalog zu einer Ausstellung in Domat-Ems vom 25. bis 30. Januar 1983). Fastnachtsgesellschaft Domat/Ems, Nordstraße 3, 7000 Chur. 38 S., 76 Abb.
HANS TRÜMPY, Johannes Gasts «Virginitas» [eine Sammlung positiver und negativer Frauengeschichten von 1544], in: Jahrbuch für Volksliedforschung (Berlin) 27./28. Jahrgang 1982/83, S. 62–74 (Festschrift für Lutz Röhrich zum 60. Geburtstag).

Das Schweizerische Archiv für Volkskunde enthält in Heft 3/4 des Jahrganges 78, 1982, unter anderem die folgenden Beiträge:
PAULA HEFTI (Hrsg.), Eine Basler Rätselsammlung von 1878, S. 126–143.
EMILIE GERSTNER-HIRZEL, Aus der Volksüberlieferung von Bosco Gurin (Nachlese zur Publikation von 1979), S. 144–163.

Terra Plana (Verlag Terra plana, 8887 Mels), Frühling 1982:
ANONYMUS, Tanzspiel und Spielmeister, S. 14/15; LORENZ KRÄTTLI, Nächtliche Huldigung an ein Mädchen. Das traditionelle «Schiibaschlaha» in Untervaz, S. 16–19; THIS ADANK, Funggasunntig in Wartau, S. 18; ALOIS SENTI, Chrut und Böllä. Redensarten, Schildbürgergeschichten, Glockenrufe und Dorfübernamen [im Sarganserland], S. 23–27.

Volksstimme von Baselland (4450 Sissach), 16. März 1982 (Sondernummer zum Kantonsjubiläum): EDUARD STRÜBIN, Von Maibäumen und Freiheitsbäumen im Baselbiet, S. 4/5; DOMINIK WUNDERLIN, Das Baselbiet in den Volkskalendern des letzten Jahrhunderts, S. 5/6 und 11/12.

Adressen der Verfasser:

CHRISTOPH PETER BAUMANN, Sulzerstraße 16, 4002 Basel
DR. URSULA BRUNOLD-BIGLER, Im Bild, 7205 Zizers
PD DR. THEODOR BÜHLER, Brünnelihöhestraße 21, 8400 Winterthur
DR. CHRISTINE BURCKHARDT-SEEBASS, Oberer Rheinweg 25, 4058 Basel
DR. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee
lic. phil. DOMINIK LANDWEHR, Mutschellenstraße 28, 8002 Zürich
DR. WERNER RÖLLIN, Oswäldliweg 7, 8832 Wollerau